

Senioren: Das Projekt „Woinachtsradio“ zieht positive Bilanz / Für Neuauflage nächsten Dezember braucht es weitere Unterstützer

Sendung für einsame Empfänger

Weinheim. Als Lisa Holland am 1. Januar noch einmal um 21.50 Uhr das Programm, wie jeden Tag, mit einer Gutenachtgeschichte ausklingen ließ, waren auch fünf Wochen „Woinemer Woinachtsradio“ Geschichte. Doch sowohl Martina Schildhauer, die Ideengeberin und Hauptförderin von der „alwine Stiftung“, als auch Sven Holland, Geschäftsführer der Weinheimer Jugendmedien, könnten sich eine Neuauflage in der nächsten Adventszeit vorstellen. Das Konzept steht und hat sich bewährt, aber es braucht weitere Förderer und Unterstützer, wenn es auch im Dezember 2021 heißen soll: Radio für Weinheimer Senioren.

Verschiedene Inhalte

Schaut man auf die Homepage www.radio-weinheim.de liest man eine Menge begeisterter Reaktionen von Zuhörern, die zwischen dem 2. Dezember und 1. Januar das „Woinachtsradio“ einschalteten. Bekannte Weinheimer wie Ingrid Noll, Markus Weber, Alexander Boguslawski oder Torsten Fetznier mit Beiträgen zu hören, aber auch den Odenwälder Shanty Chor, das Rhein-Neckar Jazz-Orchester und andere wurde ebenso begeistert registriert wie Interviews, Themenbeiträge und Musikblöcke, die bekannte Titel von den 40er- bis zu den 70er-Jahren sowie Schlager, Volksmusik und Klassik zusammenfassen.

„Wir kündigten die verschiedenen Genres und ihre Zeiten extra an, sodass sich jeder seine Musik herausuchen konnte“, erklärt Holland, der zusammen mit Felix Müller und Christina Schäfer das Moderatorenteam bildete.

Ideengeberin

Da wurden Erinnerungen wach, vor allem aber der Vereinsamung von Senioren in der kontaktarmen Zeit der Pandemie entgegengewirkt. „In einem Schreiben bedankte sich eine Frau, dass sie durch den Sender ihre einsame Mutter gut versorgt sah, denn sie konnte sie aus Sorge um die Gesundheit nicht selbst besuchen“, berichtet Martina Schildhauer.



Sven Holland (links) und Felix Müller vom Moderatorenteam des „Woinachtsradios“.

BILD: CHRISTINA SCHÄFER

er. Ihre Stiftung „alwine“, die Maßnahmen für ein würdevolles Altern initiiert und finanziert, konnte im Corona-Jahr keine eigenen Seniorenveranstaltungen anbieten. „Das war schrecklich und ist es in gewisser Weise ja immer noch“, sagt Schildhauer, und fügt hinzu: „Es musste insbesondere in der Adventszeit etwas geschehen. Ich wollte die einsamen Senioren irgendwie erreichen.“

Programmschema erstellt

Sie hatte die Idee zum Seniorenradio und fand mit Sven Holland einen Mitstreiter, der die technische und konzeptionelle Realisierung in kürzester Zeit schaffte. „Wir hatten zwei Wochen Zeit, das Programmschema zu entwickeln und mit Beiträgen von Personen und Gruppen zu interessanten Themen zu füllen“,

sagt er. Über die Bundesnetzagentur wurde eine Frequenz gebucht. Der Richtfunk über geliehene Antennenanlagen deckte das Gebiet von Weinheim ab, und übers Internet war das „Woinemer Woinachtsradio“ auch zu empfangen.

Gespräche führen

Sollte es zu einer zweiten Auflage des Projektes kommen, könnte das Radio-Angebot für Senioren noch zeitiger und umfassender beworben werden. Das erfolgreiche Programmschema steht nun bereits und müsste nur mit neuen, ähnlichen Inhalten gefüllt werden. Gespräche mit potenziellen Unterstützern und Förderern werden in den kommenden Monaten geführt. Von ihrem Ergebnis wird es abhängen, ob es auch 2021 heißt: Radio für Weinheimer Senioren.

Die Arbeit der „alwine Stiftung“ geht ungeachtet dessen weiter, wengleich Martina Schildhauer noch nicht weiß, welchen Umfang alles wegen Corona annehmen wird. Die soziale Teilhabe älterer Menschen ist nach wie vor das größte Anliegen der Stiftung, dem sich alle Projekte stellen. Sei es die Ausgabe von Taxi-Gutscheinen für ältere Menschen, die Notfallhilfe, das Hausnotruftelefon oder die Altershilfe mit Herz für kleinere Hausarbeiten: kleine Schritte zur Überwindung sozialer Isolation. **dra**

Informationen zu den verschiedenen Projekten der „alwine Stiftung“ gibt es telefonisch unter der Rufnummer 06201/4853421 oder im Internet auf der Homepage alwine-stiftung.de. Die E-Mail-Adresse lautet: kontakt@alwine-stiftung.de